

Marathonlauf nach Herztransplantation

Wie Sport zur Heilung beitragen kann. Ehemalige Spitzensportler und ein Patient berichten über ihre Erfahrungen, bei der Jahrestagung der Dt. Gesellschaft für Prävention und Rehabilitation von Herz-Kreislaufkrankungen e. V.

Koblenz / Berlin, Juni 2009 – 1980 bei den Olympischen Spielen in Moskau holte Hartwig Gauder Gold im 50 Kilometer Gehen. 15 Jahre nach seinem größten sportlichen Erfolg hatte er eine große gesundheitliche Herausforderung zu bewältigen: Nach einer bakteriellen Infektion war die Leistungsfähigkeit seines Herzens auf 16 Prozent gesunken. Gauder erhielt zunächst ein künstliches Herz, 1997 dann ein Spenderherz. Der heute 54-Jährige ließ sich davon nicht unterkriegen, blieb dem Sport treu: Zwei Jahre nach seiner Herztransplantation bestritt er den New York Marathon, fünf Jahre später bestieg er als erster Mensch nach einer Herztransplantation den höchsten Berg Japans.

Talkrunde am 12. Juni in Berlin

Was man durch Medizin und Sport in Prävention und Rehabilitation erreichen kann, darum geht es in der Talkrunde der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Prävention und Rehabilitation von Herz-Kreislaufkrankungen e. V. (DGPR):

- am Freitag, 12. Juni
- von 15:30 bis 17:00 Uhr
- im Hilton Berlin, Mohrenstraße 30, 10117 Berlin

Ex-Sportler sowie ein Musiker erzählen

Ehemalige Weltklasse-Athleten und ein Patient werden bei der Talkrunde informieren, wie ihnen Sport geholfen hat. Denn alle haben gesundheitliche Belastungsproben bestanden:

- **Wieland Schmidt** (55), Olympiasieger im Handball 1980. Wegen Herzrhythmusstörungen trägt der ehemalige Torwart

einen Herzschrittmacher. Er arbeitet als Kommunikationswirt und ist Trainer der zweiten Frauen-Handball-Bundesliga und der Mannschaft Gladiators Magdeburg (erste Bundesliga). Sein Buch „Halten und Siegen“ ist 2007 erschienen.

- **Reinhard Mager** (56), früherer Fußballprofi. Internationales Karriereende nach Trümmerfraktur im Daumen. Spielt jetzt Tennis.
- **Christian Schenk** (44), Olympiasieger im Zehnkampf 1988. Der ehemalige Leichtathlet litt unter einer Entlastungsdepression. Heute ist er Inhaber einer Sportmarketingagentur.
- **Hartwig Gauder** (54), Olympiasieger im 50 Kilometer Gehen 1980. Hält nach seiner Herztransplantation Seminare über sein „drittes Herz“.
- **Horst Liebherr** (68), früherer Musiker. Ein Herzinfarkt zwei Tage vor seinem 50. Geburtstag riss ihn aus seinem gewohnten, erfolgreichen Leben. Er raucht nicht mehr, bewegt sich viel und ist Mitglied einer Herzgruppe in Berlin.

„Was man durch Sport erreichen kann“

„Die fünf Männer sind Paradebeispiele dafür, was man durch Sport erreichen kann“, sagt Dipl.-Med. Olaf Haberecht (52). Der Oberarzt der Kreisklinik Aschersleben-Staßfurt GmbH wird die Talkrunde leiten. Er ist bei der DGPR Ansprechpartner für Herzgruppen. Zu DDR-Zeiten war er Mannschaftsmeister im Tennis, aktuell spielt er in der Regionalliga.

Tagung mit etwa 500 Ärzten und rund 90 Referaten

„Kardiologische Rehabilitation zwischen HighTech-Medizin und Psychokardiologie“ – so lautet das Kernthema der 36. Jahrestagung der DGPR, die vom 12. bis 13. Juni in Berlin stattfindet.

„Das Thema macht das breite Aufgabenspektrum der kardiologischen Medizin und den Balanceakt zwischen hoch technisierter Medizin und psychischer Krankheitsbewältigung durch den Patienten sichtbar“, sagt Professor Martin Halle, DGPR-Präsident und Ärztlicher Direktor des Zentrums für Prävention und Sportmedizin der TU München. „Sport beugt nicht nur körperlichen Beeinträchtigungen vor und unterstützt in der Rehabilitation. Sport hilft auch der Psyche und verbessert somit die Lebensqualität.“

Weitere Themen der Jahrestagung sind unter anderem:

- Beeinflussung von Stoffwechselstörungen durch Bewegung und Ernährung
- Der depressive Herzpatient
- Welche Kontextfaktoren beeinflussen den Rehabilitationserfolg?

Unter www.dgpr-tagung.de kann das komplette Programm herunter geladen werden.

Weitere Informationen: Deutsche Gesellschaft für Prävention und Rehabilitation von Herz-Kreislaufkrankungen e. V., Friedrich-Ebert-Ring 38, 56068 Koblenz, Tel.: 02 61 / 30 92 31, Fax: 02 61 / 30 92 32, e-Mail: info@dgpr.de, Internet: dgpr.de.

Presse-Ansprechpartner (Interviews, Fotos): Gesprächsstoff, Marketing- und PR-Beratung, Heidi Willmann, Schlossstraße 9b, 82140 Olching, Tel.: 08142 / 284 25 54, Fax: 08142 / 284 20 75, h.willmann@gespraechsstoff.com, www.gespraechsstoff.com.

Belegexemplar erbeten.

Interviewtermine mit Referenten und Ex-Spitzensportlern koordinieren wir gerne. Kommen Sie einfach auf uns zu.